

# Rezensionen von Buchtips.net

## Ansgar Röhrbein: Und das ist noch nicht alles

### Buchinfos

Verlag: [Carl-Auer Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Sachbuch](#)  
ISBN-13: 978-3-8497-0266-3 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 26,01 Euro (Stand: 12. November 2025)

Entwicklungsbegleitung auf der Basis der Biographiearbeit

Es ist der tiefe Wunsch nach „Beständigkeit und Halt“, den Ansgar Röhrbein in der Summe seiner langjährigen Erfahrungen als Berater und Therapeut immer wieder im Fokus der Bedürfnisse seiner Klienten erlebt. Ein Wunsch danach, „sag mir, dass dieser Ort hier sicher ist“. Ein Wunsch, eine Sehnsucht, ein Bedürfnis, dass in einer immer mehr „brechenden Welt“, noch stärker in den Mittelpunkt der Lebensausrichtung hineinwirkt.

Wenn Arbeitsbiographien fast selbstverständlich Brüche erfahren, wenn Familienverbände durch die hohe Notwendigkeit zur Mobilität zumindest geographisch weit auseinanderdriften, wenn Wohnraum nicht mehr nach Geschmack oder konkretem Zielort gewählt werden kann, sondern nur noch nach dem, was das Einkommen gerade noch hergibt, dann ist innere Verunsicherung die Folge, dann ist das menschliche Bedürfnis nach einer Planbarkeit des Lebens und des eigenen Weges darin mehr und mehr das zentrale Thema vieler Biographien und Problematiken.

„Wie behalte ich die Übersicht und bleibe handlungsfähig“? Das ist inzwischen eine bedrängende Frage für viele Menschen, wie Röhrbein überzeugend darlegen kann. Der zunächst die Bedeutung des biographischen Arbeitens und die Methode selbst sachlich und übersichtlich darstellt, bevor er, auch anhand vieler Instrumente wie Fragebögen oder kreativen Arbeitsmaterials dem Leser eine vielfältige Herangehensweise mit umgehend zu erprobenden Möglichkeiten an die Hand gibt.

Wie unter anderem die überaus einfache, aber wirkungsvolle „Bilanzierungsmethode“, modifizierbar für die je konkreten Personen und Anliegen von Klienten, als Mittel der Wahl, den „Ist-Zustand“ grafisch übersichtlich zunächst herauszuarbeiten. Wobei eine weitere Stärke der Methode im Lauf der Lektüre ebenfalls immer deutlicher in den Raum tritt. Biographisch arbeiten lässt sich in jedem Alter. Mit Kindern, mit Heranwachsenden, mit Erwachsenen, mit älteren Menschen. Mit immer den gleichen zentralen Fragen eines „Wo stehe ich?“ und „Wo will ich hin?“, verbunden mit „wie geht das?“.

Was in der Methode letztlich zu einer Aktivierung inne liegender Ressourcen führt, verbunden mit einer „heilsamen, neu konstruierenden Erinnerung durch das Einnehmen einer anderen (verständnisvolleren) Perspektive „auf die Dinge“ (des eigenen Lebens). Vermittels derer nicht mehr bewusste Erfahrungen wieder bewusst werden und die dazugehörigen Gefühle aktualisiert werden können. In Folge eines „über-die-eigene-Geschichte-nachdenken“. Ein ähnlicher Effekt stellt sich somit ein, wie er aus dem klientenzentrierten Ansatz nach Rogers (mit anderen Methoden) als Ziel gesetzt ist, eine „Aktualisierung der eigenen Person“ durch innere Exploration zu generieren.

Übersichtlich vorgelegt, klar strukturiert, grafisch mit Hervorhebungen der wichtigen „Merk-Inhalte“, versehen und sehr verständlich in den einzelnen Schritten gelingt Ansgar Röhrbein eine überzeugende Darstellung des Wertes der Biographiearbeit, der methodischen Vorgehensweise in jedem Altersbereich und ein ebenso breiter Blick auf die vielfachen Institutionen (von Schule bis Klinik) samt der Einzelarbeit mit Klienten, in denen die Biographiearbeit eingesetzt werden kann (und sollte).

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)  
[12. Februar 2020]